

Einfache Anfrage Blumer-Gossau: «Finanzierung des neuen Fussballstadions wirft Fragen auf

Der Kanton hat erhebliche Mittel in das Projekt eines neuen Fussballstadions in der Stadt St.Gallen gesteckt, vor allem über das Landgeschenk. Sollte das Projekt finanziell scheitern, so wären diese Investitionen verloren, oder Stadt und Kanton müssten viele weitere Millionen für dieses Grossprojekt in die Hand nehmen. Der Streit zwischen HRS und Ikea wegen Erhöhung des vereinbarten Kostendaches lässt aufhorchen.

In der Botschaft der Regierung vom 11. Juni 2003 über den Verkauf eines Grundstücks an der Zürcher Strasse für das Stadion St.Gallen-West heisst es unter anderem:

- *«Eine weitergehende, unvorgesehene zusätzliche Belastung aus dem Bau erscheint eher unwahrscheinlich, weil das Risiko einer Baukostenüberschreitung weitgehend bei der Generalunternehmerin HRS liegt».* Und weiter:
- *«Im Rahmen der Prüfung des Gesuches um unentgeltliche Bodenabtretung wurden die im Geschäftsplan enthaltenen Einnahmen- und Ausgabenpositionen sowie deren Begründung untersucht und mit den Vertreterinnen und Vertretern der Stadion St.Gallen AG, der HRS und vor allem des FC St.Gallen besprochen.»*

Am 15. Juni 2006 schreibt das St.Galler Tagblatt, dass das Stadion 69 statt 57 Mio. Franken kosten wird. Diese Kostenüberschreitung um mehr als 20 Prozent, lässt daran zweifeln, ob die Finanzierung noch gesichert ist. Eine genaue Übersicht über die Mehrkosten fehlt ebenso, wie verbindliche Aussagen zum Stand der Finanzierung.

Ich bitte die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

Baukosten

1. Obwohl die Kostenbeteiligung (0,5 Mio. Franken pro Jahr) der Investoren für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs bereits in der Vorlage für die Gratisabgabe des Baulandes vom Juni 2003 enthalten war, wird sie jetzt als Mehrkosten angegeben.
 - Sind über die seit 2003 bekannten Beiträge für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs hinaus Mehrkosten für die Stadion AG entstanden? Wenn ja, wie hoch sind diese? Wenn nein, weshalb werden diese jetzt als Mehrkosten angegeben?
2. Der Beitrag der Investoren für die direkte Fusswegverbindung nach Abtwil war ebenfalls bereits in der Vorlage für die Gratisabgabe des Baulandes enthalten (0,588 Mio. Franken). Trotzdem wird er jetzt als Mehrkosten angegeben.
 - Sind gegenüber dem seit 2003 bekannten Beitrag für den direkten Fussweg nach Abtwil Mehrkosten für die Stadion AG entstanden? Wenn ja, wie hoch sind diese? Wenn nein, weshalb werden diese jetzt als Mehrkosten angegeben?
3. Laufende Ausgaben für Planung und Verwaltung fallen bei jedem Projekt an. Trotzdem werden sie jetzt als Mehrkosten angegeben.
 - Welche Mehrkosten über die 2003 geplanten Aufwendungen hinaus fallen für Planung und Verwaltung an und wie werden diese begründet?

Finanzierung

4. Im Finanzierungsplan wurden 1 Mio. Franken Beiträge der Sport-Toto-Gesellschaft eingesetzt. Jetzt wird bekannt, dass die Sport-Toto-Gesellschaft private Investoren nicht direkt unterstützt.
 - Wurde bei der Prüfung des Gesuchs um unentgeltliche Bodenabtretung 2003 überprüft, ob die Sport-Toto-Gesellschaft dieses Projekt unterstützt? Wenn ja, gab es eine Zu- oder Absage der Sport-Toto-Gesellschaft?
5. Für die Baubeiträge von Gemeinden werden immer noch 1,2 Mio. Franken eingesetzt, obwohl noch nicht für den gesamten Betrag Zusagen vorhanden sind.
 - Welche Gemeinden haben Baubeiträge in welcher Höhe zugesichert?
6. Es werden neu 5 Mio. Franken als «diverse Einnahmen» angegeben. Es ist nicht bekannt, ob die in der Vorlage für die Gratisabgabe des Baulandes angegebenen 3 Mio. Franken für die Vermarktung des Stadionnamens erreicht werden konnten. Selbst wenn dies gelungen sein sollte, fehlt jede Angabe darüber, woher die weiteren 2 Mio. Franken stammen sollen.
 - Was versteht die Stadion AG unter «diverse Einnahmen» und wie viel davon ist wofür gesichert?
7. Mit der Erhöhung der Bankkredite von 4 Mio. auf 11,5 Mio. Franken ändern sich die Grundlagen für den 2003 präsentierten Businessplan. In der Vorlage an den Kantonsrat vom 11. Juni 2003 wurde dazu festgehalten: *«Zur Finanzierung der für den Stadionbau fehlenden 6 Mio. Franken (4 Mio. Darlehen, 2 Mio. Erhöhung Aktienkapital) sollen Stadt und Kanton St.Gallen eine zu amortisierende Hypothek im 2. Rang ermöglichen.»*
 - Wie wirkt sich die Erhöhung der Bankkredite von 4 auf 11,5 Mio. Franken auf die Wirtschaftlichkeit des Stadion-Betriebs aus? Ist die Rückstellung von Mitteln für den langfristigen Erhalt im notwendigen Umfang möglich? Wie sollen die zusätzlichen Zinszahlungen finanziert werden? Wie stark muss der Zuschauerdurchschnitt ansteigen, um die zusätzliche Belastung zu kompensieren?
8. Im Weiteren ist nicht bekannt, ob diese 11,5 Mio. Bankkredite gesichert sind. Der Erhalt von Bankkrediten mit einem Businessplan, der bestenfalls einen kostendeckenden Betrieb verspricht, dürfte schwierig sein, insbesondere da eine Hypothek nur für 4 Mio. Franken ermöglicht wird.
 - Sind für die benötigten Bankkredite Zusagen vorhanden? Ist der Staat über die SGKB an den Krediten, und damit an den Kreditrisiken beteiligt?
9. Gemäss einem Artikel im St.Galler Tagblatt vom 7. März 2006 «erhielt die FC St.Gallen AG einen namhaften Betrag der Stadionpromotoren. Die Rede ist von einer Million Franken.»
 - Hat der Regierungsrat Kenntnis darüber, ob die Stadion AG den FC St.Gallen finanziell unterstützt? Wenn ja, wurden dafür zweckgebundene für den Stadionbau gesprochene Gelder verwendet? »

31. August 2006

Blumer-Gossau